

Nutztier-Transporte in der Sommer-Hitze

KAGfreiland bittet um Rücksichtnahme auf das Tierwohl bei heissen Temperaturen

Aarau, 4. August 2022 | Nutztier-Transporte sind per se herausfordernd für Tier und Mensch. Die momentanen, sehr heissen Temperaturen sind eine zusätzliche Herausforderung, viele Nutztiere leiden beim Transport unter Hitzestress. KAGfreiland bittet sämtliche Verantwortlichen, Tiertransporte unter derart heissen Bedingungen nur mit Bedacht durchzuführen oder ganz zu unterlassen. Wie sehr Schweine mit der Hitze beim Transport kämpfen, zeigt ein Video, welches momentan in den sozialen Netzwerken kursiert.

Das Video zeigt, wie ein Schweine-Transporter am 2. August 2022, bei glühender Mittagshitze an der prallen Sonne stengelassen wurde. Aufgenommen wurde dieses Video in einer Oberaargauer Gemeinde im Kanton Bern. Die Urheberin des Videos hat umgehend die Polizei informiert. Diese antwortete ihr, dass alles in Ordnung sei, da die gesetzlichen Transportzeiten (max. 8 Std.) eingehalten werden.

Auch wenn in diesem Falle nicht gegen die Tierschutzverordnung verstossen wurde, ist so ein Verhalten für die Nutztierschutz-Organisation KAGfreiland nicht akzeptabel. Bereits ab Temperaturen von über 20 Grad können Schweine einen Hitzestress erleiden. Wie sehr die Tiere im Transporter leiden, ist im Video deutlich zu sehen. Das verkürzte Atmen, das Hecheln und die Seitenlage mit ausgestreckten Beinen deuten auf ein sichtliches Unwohlsein hin.

Wenn die Aussentemperatur bereits so hoch ist und eine starke Sonneneinstrahlung herrscht, steigt die Temperatur in einem geschlossenen, stehenden Transportgefährt nochmals massiv an. KAGfreiland hat ihre eigenen Produzenten bereits im Juli darauf hingewiesen, während dieser warmen Jahreszeit die Transporte möglichst kurz zu halten und vor allem auf kühlere Tageszeiten, also auf morgens oder abends, zu legen. Die Nutztierschutz-Organisation bittet nun alle Verantwortlichen eines Tiertransports, dies gleichzutun, zum Wohle der Nutztiere.

Nicht nur deshalb empfiehlt KAGfreiland am 25. September unbedingt ein JA zur Initiative gegen Massentierhaltung (welche auch kürzere Transportzeiten fordert). In den Richtlinien von KAGfreiland sind Transportzeiten zum Schlachthof auf zwei Stunden beschränkt.

Die Nutztierschutz-Organisation KAGfreiland mit Sitz in Aarau setzt sich seit 50 Jahren für eine tierfreundliche und artgerechte Haltung der Nutztiere ein. Tiere in der Landwirtschaft sollten täglich Auslauf oder Weidegang erhalten und in Gruppen gehalten werden. Auch saubere und trockene Einstreu muss vorhanden sein. Ausserdem kämpft KAGfreiland für schonende Schlachtungen und kurze Transportwege zum Schlachthof.

Auskunft für Medienschaffende:

Simone Steiner, Verantwortliche Medien | Kommunikation
071 222 18 18 oder 078 624 30 35, simone.steiner@kagfreiland.ch

Das erwähnte Video kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:
<https://www.kagfreiland.ch/media/schweinetransport2.8.22nek.mp4>

Anzahl Wörter: 357 Anzahl Zeichen: 2688

KAGfreiland ist der kompetente Ansprechpartner bei Fragen zur Nutztierhaltung und zum Nutztierschutz.
KAGfreiland ist eine Nutztierschutz-Organisation und das Bio-Label mit strengsten Richtlinien für Nutztierhaltung.
KAGfreiland-Tiere erhalten täglich Auslauf und werden artgerecht gehalten.
KAGfreiland setzt sich für eine schonende Schlachtung und kurze Transportzeiten ein.
KAGfreiland ist unabhängig. Der Ertrag aus tierischen Produkten kommt vollumfänglich den Produzenten zugute.

KAGfreiland | Bachmattweg 18 | 5000 Aarau | Tel 071 222 18 18 | info@kagfreiland.ch | IBAN CH02 0900 0000 8002 0500 5

